

Referat	Amt	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:
OBM	13-4	Silvia Klein	09131/86- 2375

Mitteilung zur Kenntnis: Integrationsleitbild für die Stadt Erlangen - Zwischenbericht

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart
HFPA	18.6.2008	X		Mitteilung zur Kenntnis

Beteiligungsverfahren

I. Mitteilung zur Kenntnis:

Der HFPA nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

- siehe Protokollvermerk -

HFPA Vorsitzende/-r:	Berichtersteller/-in:

II. Ausgangslage / Anlass / Sachbericht:

Das Thema Integration wird derzeit bundesweit intensiv diskutiert und findet auch im Erlanger Stadtrat große Resonanz, der einstimmige Beschluss des „Leitbild Integration“ im Juli 2007 hat dies eindeutig dokumentiert.

Rückblick auf die Aktivitäten in den Jahren 2005 - 2007

1. Antrag

Auf Antrag F.D.P.-Fraktion Nr. 086/2005 vom 21.4.05 hat der Stadtrat am 27.10.2005 einstimmig beschlossen, die Verwaltung mit der Gründung einer Projektgruppe „Integrationsleitbild für die Stadt Erlangen“ zu beauftragen, in der Fraktionen beteiligt sind.

2. Projektorganisation

Dem **Lenkungskreis** gehörten an: Birgitt Aßmus/CSU, Gerlinde Stowasser/CSU, Gisela Nicolas/SPD, José Luis Ortega Lleras/SPD, BM 2 Fr. Dr. Elisabeth Preuß/FDP, Hans-Hermann Hann/Grüne Liste, bzw. Einzelstadtrat, Silvia Klein/13-2.

Zur **Projektverantwortlichen** wurde Silvia Klein bestimmt.

Der **Projektgruppe** gehören an: BM 2 Fr. Dr. Elisabeth Preuß, Silvia Klein/SGL 13-2, Andrea Kaiser/13-2, Till Fichtner/13-2.

3. Aufgabenstellung:

1. Entwicklung eines gesamtstädtischen Leitbildes für Integrationspolitik

2. Neukonzipierung der kommunalen Migrations- und Integrationspolitik

Mit dem Leitbild und dem Integrationskonzept will die Stadt Erlangen ihre positiven Ansätze und Erfahrungen fortführen und – eingebettet in ein Gesamtkonzept – erfolgreich ausbauen.

Die Vielzahl von Handlungsfeldern der Integrationsarbeit in Erlangen werden benannt und Beispiele für konkrete Handlungsansätze aufgezeigt.

Die Stadt Erlangen lehnt sich hier an die Empfehlungen der KGST und die Erfahrungen anderer Städte an, die erkannt haben, dass folgende Kriterien entscheidend für den Erfolg der Integrationsarbeit einer Kommune sind:

- die Erarbeitung eines integrationspolitischen Gesamtkonzepts
- die Formulierung von Zielen und Messung des Integrationserfolges
- die Vernetzung und Koordinierung der Angebote der Verwaltung und anderer Träger

4. Vorgehens- und Arbeitsweise innerhalb des Projektes und seiner Arbeitsgruppen:

Systematisches Arbeiten nach dem Modell Strategisches Management der KGST

Vorgehensweise: Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen werden gemeinsam in einem kommunikativen Prozess erarbeitet, an dem alle integrationspolitisch relevanten Kräfte der Stadtgesellschaft Erlangen beteiligt werden.

In einem Kick-off-Workshop am 27.1.06 wurden ausgehend von den Integrationsfeldern wurden 6 Arbeitsgruppen gebildet und 6 zuständige „Paten“ benannt:

Gemäß Auftrag des Stadtrats und der im Projektauftrag definierten Meilensteine haben die 6 Arbeitsgruppen in der Zeit von Februar 2006 – Februar 2007 intensiv an einem Leitbild Integration und an Maßnahmenkatalogen zu folgenden Integrationsfeldern gearbeitet:

AG 1: Leitbildkonzeption;	Patin: Silvia Klein,
AG 2: Sprachliche Integration und Bildung;	Patin: Andrea Kaiser,
AG 3: Berufliche Integration – Wirtschaft und Arbeit;	Pate: Till Fichtner,
AG 4: Soziale und kulturelle Integration;	Pate: Siegfried Roth,
AG 5: Politisch-partizipatorische Integration;	Patin: Dr. Petra Bendel,
AG 6: Stadtplanung / Wohnumfeld / Sozialraum;	Pate: Thomas Grützner,

5. Zwischenberichte der sechs Arbeitsgruppen

Die Zwischenberichte der sechs Arbeitsgruppen wurden im HFPA am 19.7.06 zur Kenntnis genommen. Die Projektgruppe wurde beauftragt, die Arbeit fortzuführen und im **Sommer 2007** das Leitbild Integration mit dem bis dann erarbeiteten Maßnahmenkatalog zur Verabschiedung in den Stadtrat einzubringen.

6. Ergebnisse der sechs Arbeitsgruppen

Die Ergebnisse und Maßnahmenkataloge aller sechs AG wurden allen Fraktionen und den Referaten im Mai 2007 zur Verfügung gestellt. Sie dokumentieren die Arbeit und informieren über die beteiligten Personen und Organisationen.

7. Vereinbarung über das weitere Vorgehen mit den Maßnahmenkatalogen der AG 2 - 6

Nachdem die Maßnahmenkataloge der AG 2 – 6 einerseits sehr umfangreich sind und andererseits zum Teil noch einer Analyse, Beurteilung und Überprüfung bedürfen, hat der Lenkungskreis in Abstimmung mit OBM folgendes festgelegt:

Der Lenkungskreis wird dem Stadtrat ausgewählte Projekte zur Umsetzung für 2008 vorschlagen.
Vorgehen:

1. In der Sitzung des Lenkungskreises am 9.3.07 wurde eine erste Priorisierung durchgeführt. Als Grundlage diente das von mir erarbeitete Vorgehen - Auswahl von geeigneten Maßnahmen anhand von definierten Kriterien durch den Lenkungskreis.
2. Nach der vereinbarten Überarbeitung durch 13-2 wurde in der Sitzung des Lenkungskreises am 16.4.07 weitere Konkretisierungen getroffen.
3. Die am 16.4.07 ausgewählten Maßnahmen werden den zuständigen Referaten und Gesellschaften der Stadt Erlangen zugeleitet mit der Bitte um Prüfung, ob die Umsetzung mit „Bordmit-

teln“ der jeweiligen Ämter erfolgen kann, bzw. um die Nennung der entsprechenden Finanz- und Personalbedarfe.

4. Der Lenkungskreis wird nach den Stellungnahmen der Referate endgültig festlegen, welche Maßnahmen dem Stadtrat zur Beschlussfassung mit dem Leitbild im Juli vorgelegt werden soll. Dies erfolgte in der Sitzung am 25.6.07.

5. Alle weiteren Vorschläge und Maßnahmen und dienen dem Lenkungskreis als Grundlage und Ideenpool für die Fortschreibung in den nächsten 6 –10 Jahren.

8. Einbringung in HFPA und StR im Juli 2007

Die vom LK vorgeschlagenen Maßnahmen werden nach dem Konzeptvorschlag der AG 1 zusammen mit dem Leitbild und dem Theorieteil im HFPA vorberaten und in den Stadtrat im Juli 07 zur Verabschiedung eingebracht.

Im HFPA am 18.7.07 wurde das Leitbild Integration (Teil 1) einstimmig begutachtet und im StR am 26.7.07 einstimmig beschlossen.

Der Maßnahmenkatalog (Teil 2) wurde in die Haushaltsberatungen verwiesen.

9. Einbringung in die Haushaltsberatungen und Beschluss des weiteren Vorgehens

Im HH-HFPA am 14.11.07 wurde vereinbart, dass keine Begutachtung erfolgt.

Mit Beschluss des HFPA vom 28.11.07 wurde folgendes festgelegt:

Das Leitbild Integration wird ab 2008 in den Referaten, Ämtern und Tochtergesellschaften der Stadt Erlangen umgesetzt.

Die vom Lenkungskreis vorgeschlagenen Maßnahmen werden in den Fachausschüsse und im Aufsichtsrat der GEWOBAU behandelt.

Im ersten Schritt wird das Leitbild in den Referaten, Ämtern und Tochtergesellschaften der Stadt Erlangen vorgestellt. Eine Unterstützung in entsprechenden Veranstaltungen wird durch Amt 13 angeboten.

Im zweiten Schritt werden danach die für 2008 vom Lenkungskreis vorgeschlagenen Maßnahmen in den Fachausschüssen und im Aufsichtsrat der GEWOBAU behandelt . Hierzu werden die Ämter aufzeigen, welche Maßnahmen wann und wie umgesetzt werden und welche Finanzmittel dafür erforderlich sind.

Die Umsetzung erfolgt danach durch die jeweiligen Referate und Ämter mit den im Maßnahmenkatalog genannten Kooperationspartnern.

Aktivitäten seit Januar 2008:

1. Schaffung einer Koordinationsstelle Integration

Als zentrale Forderung im Maßnahmenkatalog wurde die Schaffung einer Stabsstelle Integration erhoben, die folgende Aufgaben wahrnehmen soll:

- Antrags- und Rederecht (mind. in Ausschüssen) und hoher Anbindung an die Verwaltungsspitze, um Integration als Querschnittsaufgabe zu etablieren,
- Übernahme der zentralen Steuerung und Koordinierung der Integrationsfelder und der Integrationsarbeit nach außen und innen
- Vernetzung in der Kommune Bündelung, Koordinierung und Steuerung der Ressourcen in der Integrationsarbeit

Die Koordinationsstelle Integration wird im unmittelbaren Kontakt zu OBM und den Fraktionen die Umsetzung des Leitbildes in den Ämtern unterstützend begleiten und mit externer Mitwirkung ein Monitoringsystem aufbauen. Der Ausländer- und Integrationsbeirat ist zu beteiligen.

In Abstimmungsgesprächen wurde festgelegt, dass die genannten Aufgaben ab 1.1.2008 durch Aufgabenverlagerungen innerhalb des Bürgermeister- und Presseamtes angesiedelt werden sollen. Dazu wurde das bisherige Sachgebiet 13-2 aufgeteilt in die Sachgebiete 13-2 „Bürgermeister- und Stadtratsangelegenheiten (Fr. Lotter) und 13-4 „Integration und Internationale Beziehungen“ (Fr. Klein). Durch Aufgabenverlagerung und den im StR genehmigten Stunden steht ab 1.1.2008 bei 13-4/SGL eine Wochenarbeitszeit von ca. 19,25 Stunden für diese Tätigkeit zur Verfügung und zusätzlich 5 Wochenstunden bei Hr. Fichtner für zuarbeitende Tätigkeiten.

2. Publikation des Leitbildes Integration und Öffentlichkeitsarbeit

Das Leitbild Integration wurde bis Ende 2007 redaktionell und grafisch als Broschüre aufbereitet und gedruckt und am 17.1.2008 im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Mehrere Medien haben ausführlich berichtet, das Leitbild wurde über einen lokalen, regionalen und überregionalen Verteiler an Interessierte verschickt. Die inhaltlichen Rückmeldungen sind durchweg positiv, 13-4 wird regelmäßig von Städten, die diesen Prozess noch vor sich haben über das Vorgehen und das Beteiligungsverfahren befragt, bzw. um entsprechende Informationen gebeten.

3. Umsetzung des Leitbildes Integration in der Stadt Erlangen und ihren Gesellschaften

Die Aktivitäten der Koordinationsstelle seit Januar 2008 sind in der Anlage beigefügt.

4. Neukonstituierung des Lenkungskreises

Die Einberufung des Lenkungskreises zum 16.6.08 ist erfolgt. In der ersten Sitzung ist eine Einbringung von grundsätzlichen Überlegungen zur Organisation (Zusammensetzung, Aufgaben, weiteres Vorgehen) geplant. Ein Beschluss durch den HPFA und StR im Juli 2008 wird angestrebt.

5. Integrationsmonitoring

Amt 30-S hat sich bereit erklärt, in enger Abstimmung mit der Koordinationsstelle ein Integrations-Monitoring für die Stadt Erlangen zu entwickeln. Als Grundlage dienen zunächst das Wiesbadener und das Bremer Modell eines Integrations-Monitorings. Mögliche Indikatoren und Kennzahlen, die für das Erlanger Projekt relevant sein könnten, werden gemeinsam mit den Fachdienststellen und dem Lenkungskreis Integration erarbeitet, bzw. abgeklärt.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Amt 13-4 zum Vorgang